

Urbact - Newsletter

August 2011

7



Connecting cities
Building successes





URBACT - NACHRICHTEN

URBACT: Partizipative Politik aktiv gestalten

URBACT-Gruppen lokaler Unterstützer – Ein Werkzeug zur Beteiligung am politischen Prozess

Die URBACT-Gruppe lokaler Unterstützer (URBACT Local Support Groups) ist eine zentrale Errungenschaft des Programms, die eine Beteiligung am politischen Prozess auf lokaler Ebene ermöglicht. Jeder URBACT-Partner ist dazu angehalten, eine Gruppe lokaler Unterstützer ins Leben zu rufen, die diejenigen Akteure vor Ort einbezieht, welche sich am meisten mit dem Thema des Projektes beschäftigen.



Eines der Hauptziele der Gruppe lokaler Unterstützer ist es, die Auswirkungen des transnationalen Austausches im Projekt, die Erkenntnisse aus der Praxis und politische Instrumente auf lokaler Ebene zu maximieren. Vor allem da diese Projekte eine besondere Rolle bei der Entwicklung des lokalen Aktionsplans (Local Action Plan) spielen. Diesen muss jeder Partner auf städtischer Ebene konzipieren.

Die Gruppe lokaler Unterstützer hat das Potenzial, nach Projektende zu einer langfristigen Institution zu werden, die weiterhin die Umsetzung des lokalen Aktionsplans verfolgt, seine Schlüsselbotschaften einem breiteren Publikum zugänglich macht und sich in ähnlichen Projekten engagiert. Die URBACT-Gruppen lokaler Unterstützter repräsentieren eine Gemeinschaft von fast 4.000 Menschen aus verschiedenen Teilen Europas. Sie beinhalten Kommunalvertreter, Vertreter verschiedener lokaler Verwaltungen, von Bewohnern, NGOs, Verbänden

etc. Ihre Zusammensetzung hängt vom Thema des Projektes und seiner Partnerstruktur ab.

Gruppe von Schlüsselakteuren – wer sollte mit an Board sein?

Es gibt keine vordefinierte Liste von Personen, aus denen sich eine Gruppe lokaler Unterstützer zusammensetzt. Dennoch sollten diejenigen Schlüsselakteure dabei sein, die sich mit der entsprechenden Thematik beschäftigen. Sie können sowohl Nutznießer als auch Vermittler oder diejenigen sein, die vom politischen Entscheidungsprozess bislang ausgeschlossen wurden etc. Um den Prozess der Identifizierung und Auswahl der zentralen Akteure zu vereinfachen, hat URBACT eine [Akteurs-Analyse](#) durchgeführt. Diese beinhaltet Empfehlungen und Ideen, wer solche Schlüsselakteure sein können.

Wie kann man einen lokalen Aktionsplan entwickeln?

Die Entwicklung eines lokalen Aktionsplans ist ein Weg, Lösungen für lokale Probleme vorzuschlagen, der die Zustimmung aller Akteure erhält und dadurch leichter umzusetzen und zu finanzieren ist.

Aus Sicht der Partner sollen die lokalen Aktionspläne:

- konkrete Lösungen für Probleme und Herausforderungen liefern
- lokale politische Instrumente verbessern
- engere Verbindungen zwischen der Stadt und der Verwaltungsbehörde herstellen
- Maßnahmen entwickeln, die eine reelle Chance haben, aus EU- oder anderen Mitteln unterstützt zu werden
- ein Instrument für weit reichende Veränderungen sein

Für eine detaillierte Beschreibung, wie so ein lokaler Aktionsplan zu entwickeln ist [klicken Sie bitte hier](#).

Ergebnisse offener Städte – wie kann man in europäischen Städten Diversity umsetzen?

Innerhalb der europäischen Union können wir Unterschiede im Migrationsverhalten der Menschen beobachten: Während einige Länder von positiven Zuwanderungssaldi profitieren, sind die neuen Mitgliedstaaten mit einer anhaltenden Abwanderung konfrontiert. Aufgrund der Beobachtung, dass Städte, die offen für Einwanderer sind, wettbewerbsfähiger sind, haben die Städte des [URBACT OPENCities-Projektes](#) versucht, Kriterien für die Offenheit und die internationale Attraktivität einer Stadt zu identifizieren. Anhand dieser Kriterien entwickelten sie wiederum Strategien, die einerseits Städte offener und attraktiver für Einwanderer machen sollten und andererseits mobilere Bevölkerungsgruppen dazu bringen sollte, im Gebiet zu bleiben.



Die Wirtschaftskrise, die 2009 Europa schwer traf, hat einige Migrationsströme modifiziert. Aufgrund der in den meisten Ländern vorzufindenden Neigung, unter sich zu bleiben, haben die Partner des URBACT OPENCities-Projektes die Faktoren für die Akzeptanz einer Strategie der Offenheit herausgearbeitet. Es war notwendig, Politiker und die Öffentlichkeit davon zu überzeugen, dass dieser Ansatz der Offenheit eine langfristige Strategie der Vielfaltigkeit und des Erhalts von Arbeitskraft darstellt. Vor allem in Zeiten der Krise stellt sie einen Faktor dar, der zur Stabilität und schnellen Erholung beiträgt.

Projektergebnisse

Ein Blick nach Bilbao, Spanien

Bilbao, die Hauptstadt der spanischen Provinz Vizcaya (354.180 Einwohner) liegt im Herzen eines städtischen



Gebietes mit einer Million Einwohnern. Auch wenn die Industrie (Stahl, Energie, Maschinenbau, Luftfahrt) weiterhin die Wirtschaft belebt, hat es die Stadt geschafft, ihr Image durch Kultur, Tourismus und Infrastruktur zu modernisieren.

Lokale Herausforderungen

In den letzten Jahren hat Bilbao einiges unternommen, um die Stadt zu modernisieren, vor allem durch symbolträchtige architektonische Projekte wie das Guggenheim Museum, das 1997 eröffnet wurde und der Stadt ein internationales Format gibt. Diese Maßnahmen der Stadterneuerungen haben neue internationale Zuwanderung mit sich gebracht, ein Großteil davon aus nicht-europäischen Ländern.

2006 startete die Stadtverwaltung ein Programm, das darauf abzielte, die Bedürfnisse zu erfüllen und

den Schwierigkeiten zu begegnen, denen sich die Einwanderer gegenüber sehen. Dies beinhaltet auch Maßnahmen, die als „good practice“ zu sehen sind, wie etwa mehrsprachige, web-basierte Portale und das Festival Gentes del Mundo (Menschen der Welt), das kulturelle Diversität propagiert.

Um mit anderen europäischen Städten zu diskutieren und ihre Strategie der „Offenheit“ zu verfestigen, trat die Stadtverwaltung von Bilbao dem OPENCities-Projekt bei. Damit sollte auch eine Reihe weiterer Ziele verfolgt werden: ein Indikatorensystem für die Integration von Ausländern sollte entwickelt werden sowie ein Aktionsplan zur Unterstützung von Integration und Koexistenz von Diversity. Dieser legt vor allem ein besonderes Augenmerk auf Themen, die für allein stehende Frauen lateinamerikanischer Herkunft relevant sind und auf Maßnahmen für soziale Teilnahme und Dialog.

Ergebnisse lokaler Unterstützer-Gruppen

Ein lokaler Aktionsplan, der Bevölkerungsgruppen mit Migrationshintergrund

In der Projektlaufzeit hat die Stadt das Prinzip der „Offenheit“ in seinem lokalen Aktionsplan angewendet. In der Entwicklungsphase wurde ein erstes Projekt zur Evaluierung einer Gruppe umgesetzt, die die Einwandererbevolkerung in Bilbao repräsentiert. Sieben Maßnahmen im lokalen Aktionsplan zielten ebenso darauf ab, die Einwanderer mehr in das städtische Leben zu involvieren und sie mit Werkzeugen der Teilnahme auszustatten. Schließlich hat sich die Stadtverwaltung für eine finanzielle Unterstützung zur Bildung von Migrantenvereinigungen eingesetzt und dafür engagiert, diese in andere Vereinigungen und in das Nachbarschaftsleben zu integrieren. Ebenso wird die Stadtverwaltung zusammen mit Vereinigungen Projekte entwickeln. Der lokale Aktionsplan wurde vom Stadtrat beschlossen und wird über den Zeitraum von 2011 bis 2013 umgesetzt.

Lesen Sie mehr:

- [Bilbao Local Action Plan – PDF](#)

Ein Blick nach Belfast

Belfast,
Hauptstadt
Nordirlands mit
267.000
Einwohnern, ist
Teil eines
städtischen
Gebiets mit
647.000



Einwohnern. Heute gehört dieses zu den Regionen, die – dank des dynamischen Dienstleistungssektors – in Großbritannien das stärkste wirtschaftliche Wachstum verzeichnen. Belfast haucht der lokalen Wirtschaft Leben ein und stellt ein Drittel der Arbeitsplätze in ganz Nordirland.

Lokale Herausforderungen

2007 sah sich die Stadtverwaltung von Belfast durch den Friedensprozess und die blühende Wirtschaft einer ganz neuen Situation gegenüber: Zum ersten Mal in der Stadtgeschichte kamen ausländische Einwanderer. Da die Stadtverwaltung bis dahin keinerlei Erfahrungen auf diesem Gebiet hatte, entwickelte sie hierzu einige Initiativen, so wie die statistische Analysen bezüglich des Geburtsortes und der Bedürfnisse der Bevölkerung mit Migrationshintergrund. 2008 schuf sie schließlich ein Migrationsforum, das alle Akteure, die auf diesem Gebiet arbeiteten, an einen Tisch brachte. Belfast hat das URBACT OPENCities-Projekt als eine Möglichkeit gesehen, die bereits laufenden Projekte zu verbessern und neue Aktionen als Teil eines partizipativen und integrativen Ansatzes ins Leben zu rufen.

Ergebnisse der Gruppe lokaler Unterstützer

Die Entwicklungsphase des lokalen Aktionsplans trug zur Verbündung lokaler Akteure bei und beförderte ihre Diskussionen

Derzeit wird der lokale Aktionsplan von Belfast bereits umgesetzt. Er schafft einen Raum für Dialoge und gemeinsame Anstrengungen und Rollenverteilungen bei den verschiedenen öffentlichen Einrichtungen und anderen betroffenen Akteuren. „Nun hat unser Handeln echte Legitimität, es ist effektiver und die Kooperation zwischen den Mitgliedern der Gruppe lokaler Unterstützer und der

Stadtverwaltung hat bei allen Akteuren ein besseres Verständnis für die umgesetzten Handlungen ermöglicht“, erklärt Kim Lavery, Projektleiter von OpenCities in Belfasts Stadtverwaltung.

Die Schaffung strategischer Partnerschaften für Bevölkerungsgruppen mit Migrationshintergrund in Nordirland

Das Migrationsforum, das die Stadtverwaltung Belfast ins Leben gerufen hat, wurde vom OPENCities-Netzwerk als gute Praxis anerkannt. Es diente auf der Ebene von ganz Nordirland als Basis für die Entwicklung einer strategischen Partnerschaft, die das Ziel hat, durch regionale und lokale Projekte neue politische Instrumente zur Unterstützung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund zu entwickeln. Eine der ersten konkreten Handlungen war die Erstellung einer Internetseite, die aus einer Hand Informationen für Menschen mit Migrationshintergrund bereit hält. Diese basierte auf einer Initiative in Bilbao (Spanien).

Weiterbildungen für Mitarbeiter der Stadtverwaltung und Beamte für ein besseres Verständnis der Situation und Themen, die Bürger mit Migrationshintergrund betreffen

Um die öffentliche Aufmerksamkeit zu erhöhen, hat die Stadtverwaltung halbtägige Weiterbildungen für ihre Mitarbeiter, gewählte Beamten und Beschäftigte in der öffentlichen Verwaltung, die mit Bürgern mit Migrationshintergrund in Kontakt sind, konzipiert. Ziel war es, sachliche Informationen zu nutzen und Informationen aus der Praxis über die Probleme, denen Menschen mit Migrationshintergrund in Nordirland begegnen, und über ihre Rechte bereitzustellen als auch Vorurteile zu bekämpfen.

Lesen Sie mehr:

- [Belfast Local Action Plan - PDF](#)

URBACT-NACHRICHTEN

7

Alles zu den Gruppen lokaler Unterstützer unter www.urbact.eu

Die Internetseiten von URBACT haben den Gruppen lokaler Unterstützer seit Juli 2011 spezielle Seiten gewidmet. Dort können Sie alle wichtigen Informationen und Hinweise finden, wie man eine Gruppe lokaler Unterstützer initiiert und lenkt. Sie können dort auch Neuigkeiten über ihre Aktivitäten und ihre Arbeit finden. [Lesen Sie hier mehr.](#)

Sommeruniversität für Gruppen lokaler Unterstützer

Zum aller ersten Mal organisiert das URBACT-Programm eine Sommeruniversität, die sich an die Gruppe lokaler Unterstützer aus allen Projekten wendet. Die Veranstaltung findet in der Jagiellonian Universität in Krakau (Polen) von Montag, dem 29. August, bis Mittwoch dem 31. August 2011 statt.

Die Sommeruniversität geleitet ihre Teilnehmer durch einen qualitativ hochwertigen Lernprozess, durch den sie ihre Praxis in Beteiligungsprozessen verbessern können. Alle Informationen finden Sie [hier](#).



URBACT II

URBACT ist ein europäisches Austausch- und Lernprogramm zur Förderung nachhaltiger Stadtentwicklung.

Es ermöglicht Städten bei der Entwicklung von Lösungen für große städtische Herausforderungen zusammenzuarbeiten und bekräftigt sie in ihrer zentralen Rolle, die Städte bei der Bewältigung der zunehmend komplexen gesellschaftlichen Herausforderungen spielen. Das Programm hilft ihnen, pragmatische Lösungen zu entwickeln, die neu und nachhaltig sind, sowie wirtschaftliche,, soziale und ökologische Aspekte einzubeziehen. Es ermöglicht den Städten, bewährte Praktiken und Lehren mit allen Fachleuten im Bereich der

www.urbact.eu/project



EUROPEAN
PROGRAMME
FOR
SUSTAINABLE
URBAN
DEVELOPMENT

